

II-2715 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1369 J A n f r a g e
1985 -05- 2 0

der Abgeordneten Dr. Ermacora
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Verwendung der Panzerabwehrkanonen gezogen 85 mm
im österreichischen Bundesheer.

In der Zusammenfassung der militärischen Stärken und Ausrüstung
der Schweiz und Österreichs in der Zeitschrift "Truppendienst"
Nr. 3/193 wird unter den Panzerabwehrwaffen des Bundesheeres ein
Bestand von 240 Panzerabwehrkanonen gezogen 85mm angeführt. Über
Art und Verwendung dieser Panzerabwehrkanonen liegen jedoch keine
Informationen in der Öffentlichkeit vor, sodaß sich in der Beur-
teilung der Panzerabwehrfähigkeit des Bundesheeres offene Fragen
ergeben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister
für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind 240 Stück Panzerabwehrkanonen gezogen 85mm im Bestand des
österreichischen Bundesheeres?
- 2) Wenn ja :
 - a) Um welche Kanonen handelt es sich, wann wurden sie beschafft
und woher wurden die angeführten Kanonen übernommen?
 - b) Wieviele der angeführten 240 Stück werden im Bundesheer tat-
sächlich verwendet, in welche organisatorischen Elemente der
Armee sind sie eingegliedert und welche Anzahl dieser Kanonen
ist organisatorisch keiner Einheit des Bundesheeres zugeordnet?
 - c) Welche finanziellen Aufwendungen waren für die Beschaffung der
240 Stück 85mm Kanonen erforderlich und für welche Verwendung
waren sie vorgesehen?

- 2 -

- d) Entsprechen diese Kanonen in ihrer Leistungsfähigkeit den Erfordernissen der Panzerabwehr und nach welchen Grundsätzen erfolgt der Einsatz gezogener Panzerabwehrkanonen?
 - e) Sind die angeführten 240 Stück Panzerabwehrkanonen gezogen 85mm identisch mit den in "The Military Balance" angeführten 240 Stück M-52/M-55 85mm towed?
- 3) Welche Absichten bestehen hinsichtlich der Verwendung allenfalls nicht organisatorisch Einheiten zugeordneter Kanonen?